

## Pressemitteilung

Peter Drews  
Tel. 0 55 31 / 707-105  
18.12.2019

### Erste Teilnetzfreigabe für Breitbandversorgung erfolgt

275 Haushalte in Delligsen können künftig schneller surfen

Mag die Technik an den Straßen in den großen grauen Kästen auch komplexer ablaufen, der gemeinsame symbolische Knopfdruck von Landrat Michael Schönemann, Delligsens Bürgermeister Stephan Willudda und dem Infrastrukturvertriebsleiter der Telekom Region Nord, Michael Krüger, wird bei den 275 davon betroffenen Einwohnern Delligsens dennoch Freude auslösen. Mit der ersten durch Bund und Land geförderten Breitband-Teilnetzfreigabe können sie künftig mit mindestens 30 Mbit/s, in der Regel sogar mit mindestens 50 Mbit/s im Internet surfen.

Allein in Delligsen werden, wenn auch Hohenbüchen mit angeschlossen ist, 14 Kilometer Glasfaserkabel in den Boden eingeblasen sein, um an sechs Gehäusen in die Leitungen der einzelnen Haushalte umgesetzt zu werden. Insgesamt 450 Haushalte werden dann in der gesamten Gemeinde mit schnellerem Internet versorgt. Bis Ende Januar werden auch die Versorgungsengpässe in 17 anderen Gemeinden behoben sein, spätestens Mitte nächsten Jahres sollen dann noch acht weitere folgen.

Knapp sieben Mio. Euro nimmt die Telekom für dieses Vorhaben in die Hand, zweieinhalb Mio. Euro davon kommen aus Fördertöpfen des Bundes und des Landes. Auch der Landkreis und die Gemeinden haben sich an den Kosten beteiligt, rund zehn Prozent der Investitionssumme kommen aus der Kasse des gemeinsamen Weserberglandplanes. Am Ende werden im gesamten Landkreis 68 Kilometer Glasfaserkabel verlegt worden sein. Etwa 8.000 Haushalte verfügen dann über eine deutlich bessere Internetanbindung.

Drei Jahre von der Förderbewilligung bis zur jetzigen Teilnetzfreigabe hat die Umsetzung gedauert. Ein langer Zeitraum, der vor allem den unklaren Förderbedingungen geschuldet war. „Nach dem Spatenstich im Mai ging eigentlich alles ganz schnell“, resümierte Landrat Michael Schönemann, der die Zahlen und Fakten beim Ortstermin in der Delligser August-Reuter-Straße genauer erläuterte.

Schünemann, der sich die Digitalisierung während seines Wahlkampfes als ein wichtiges Thema auf die Fahnen geschrieben hatte, betonte, dass er über die schnelle Realisierung nach der langen Genehmigungsphase sehr froh sei und dankte dafür sowohl den Vertretern der Telekom als auch Michael Karwasz aus der Kreisentwicklung des Landkreises. Es müsse weitergehen mit Digitalisierung und künftig dann hoffentlich schneller.

Mit seiner Freude war der Landrat nicht allein, auch der Bürgermeister des Flecken Delligens, Stephan Willudda, zeigte sich glücklich, dass eine besser Breitbandversorgung auch in den Randbezirken seiner Gemeinde künftig gewährleistet wird. „Das ist für uns hier ein Meilenstein in der digitalen Versorgung“, unterstrich Willudda.